

649 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXVI. GP

Bericht des Unterrichtsausschusses

über den Antrag 893/A(E) der Abgeordneten Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen betreffend alternative Beurteilung in der Volksschule

Die Abgeordneten Douglas **Hoyos-Trauttmansdorff**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 12. Juni 2019 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Viel Widerstand regte und regt sich gegen die Vorgabe, dass ab dem Jahreszeugnis der zweiten Klasse Volksschule Ziffernnoten zu vergeben sind. Lehrer_innen, Schulleiter_innen und Lehrervertreter_innen sehen damit in ihren Stellungnahmen jahrelanges Engagement für alternative Beurteilungsformen zunichte gemacht. Der Rechnungshof wiederum warnt vor Verunsicherung der Eltern, da ja erst im Schuljahr 2016/17 die Möglichkeit geschaffen wurde, auf Wunsch von Eltern und Lehrer_innen in den ersten drei Klassen auf Ziffernnoten zu verzichten.“

Aus unserer Sicht handelt es sich dabei um eine Scheinlösung, die auf dem Rücken unserer Kinder die Spaltung der Gesellschaft weiter vorantreibt. Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind die pädagogischen Profis vor Ort. Wir müssen ihnen mehr Freiheit und Verantwortung geben. Was wir wirklich brauchen ist umfassende pädagogische Autonomie und keine Bevormundung.

Auch im Nationalen Bildungsbericht (Vgl. https://www.bifie.atlpublic/downloads/NBB2015/NBB_2015_Band2_v1_final_WEB.pdf) findet sich die Feststellung, dass eine kompetenzorientierte Lernkultur andere lernwirksame Formen der Leistungsrückmeldung benötigt. Zudem weise die Tatsache, dass „Alternative Formen der Leistungsbeurteilung“ mit 2.788 von insgesamt 3.400 Schulversuchsanträgen im Schuljahr 2013/14 der am häufigsten gewählte „Schulversuch“ in der Volksschule ist, darauf hin, dass Veränderungsbedarf besteht. Die Erfüllung von Elternerwartungen durch die Lehrer_innen stellt zusätzlich häufig ein Problem und eine anzunehmende Verfälschung der Benotung dar.

Die Leistungsbeurteilung durch Ziffernnoten in der Volksschule scheint insgesamt nicht mehr zeitgemäß und den aktuellen Anforderungen nicht mehr angepasst. Alternative Beurteilungssysteme haben sich demgegenüber seit vielen Jahren in unzähligen Schulversuchen bewährt. Damit sollten sie nun auch wieder in das Regelschulwesen überführt werden.“

Der Unterrichtsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 25. Juni 2019 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Douglas **Hoyos-Trauttmansdorff** die Abgeordneten **MMMag. Gertraud Salzmann**, **Eva Maria Holzleitner**, **BSc, Mag. Gerald Hauser**, **Rebecca Kirchbaumer**, **Katharina Kucharowits**, **Dr. Maria Theresia Niss**, **MBA**, **Mag. Dr. Sonja Hammerschmid** sowie die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Forschung **Mag. Dr. Iris Eliisa Rauskala**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**für den Antrag: S, N, J, dagegen: V, F**).

Zur Berichterstatterin für den Nationalrat wurde die Abgeordnete **MMMag. Gertraud Salzmann** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Unterrichtsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2019 06 25

MMMag. Gertraud Salzmann
Berichterstatterin

Wendelin Mölzer
Obmann

